

Claire de lune

Nicht jeder ist so, wie man denkt.

Von abgemeldet

Kapitel 6: Eine verhängnisvolle Nacht

Hier ist mein neues Kapi! ^^

Eigentlich hatte ich vor, noch ein bisschen mehr zu schreiben, kam in letzter Zeit jedoch nicht dazu. Deshalb dachte ich, lade ich das Kapi einfach mal hoch. Wird es halt wieder ein etwas kürzeres Kapi...
Hoffe es gefällt euch trotzdem. ^^

Viel Spass beim lesen! *_*_
Glg

Mina_Q

Es war bereits Viertel nach neun. Langsam wurde Kilian ungeduldig. Würde Charlotte überhaupt noch kommen?

Hatte sie ihn vergessen? Er holte sich eine Flasche Bier, welche sie im ersten Stock in der Küche lagerten und ging zurück ins Zimmer. Er liess sich wieder auf das Sofa fallen und öffnete die Flasche.

Die Hälfte des Biers hatte er bereits getrunken und er glaube schon nicht mehr daran, dass Charlotte noch kommen würde, da stand sie plötzlich im Zimmer.

Kilian hatte sie gar nicht kommen hören. Erschrocken stand er auf.

„Entschuldige, dass ich erst so spät gekommen bin. Bojan war noch bei mir und er ist vorhin erst gegangen. Deshalb konnte ich nicht früher kommen.“ Erklärte Charlotte, als sie auf Kilian zu lief.

„Ist schon in Ordnung.“ Kilian stellte seine Flasche schnell auf den Tisch und legte seine Arme um Charlotte, „Hauptsache du bist jetzt hier.“

Die beiden küssten sich sanft.

Phoebe war wieder in den Gang getreten und öffnete die Tür einen Spalt weit. Kilian und Charlotte waren zu sehr miteinander beschäftigt, dass sie dies hätten bemerken können.

„Das machst du also mit der Freundin deines Kumpels.“ Zischte Phoebe leise vor sich hin.

Da nahm sie ihr Handy hervor und filmte die beiden.

Was wäre wohl, wenn Kilians Kumpel rein zufälligerweise dieses Video in die Finger kriegen würde.

Auf einmal war Phoebe überglücklich. Mehr Glück konnte sie gar nicht haben.

Kaum hatten Kilian und Charlotte fertig geküsst, setzten sie sich auf das Sofa. Die beiden kuschelten sich eng aneinander.

„Charlotte, du bist so wundervoll.“ Meinte Kilian etwas in Gedanken, „Wie ist Bojan nur an dich ran gekommen?“

„Das ist eine lange Geschichte.“ Gab ihm Charlotte zur Antwort, „Doch jetzt habe ich dich. Du bist viel besser als Bojan. Der ist so selten da. Deshalb ist er auch selbst Schuld, dass ich mir jemand anderes suche.“

„Bojan ist halt etwas sehr speziell.“ Fand Kilian darauf hin, „Wirst du jetzt mit ihm Schluss machen?“

„Ich weiss nicht.“ Charlotte klang sehr unschlüssig, „Ich kenne dich noch nicht lange und weiss gar nicht, wie du bist.“

„Das können wir sehr schnell ändern.“ Kilian gab Charlotte einen Kuss auf ihre Wangen.

„Seit ich dich das erste Mal gesehen habe, hast du mir schon gefallen.“ Sagte Charlotte nun mit leiser Stimme, „Du bist irgendwie nicht wie alle andern.“

„Du hast mir auch sofort gefallen. Doch ich hätte nie träumen gewagt, dass ich einmal so nahe bei die sein könnte.“ Kilian berührte Charlottes Beine, sie hatte wieder einen Rock an, auch wenn es draussen schon recht kalt war.

„Warum reden wir eigentlich die ganze Zeit miteinander?“ Wunderte sich Charlotte, woraufhin Kilian ihr verwunderte Blicke zuwarf.

„Ich meine nur, ich merke doch, dass du mehr von mir willst und ich will auch mehr von dir.“ Erklärte Charlotte, „Dann vergeuden wir unsere Zeit doch nicht.“

Kilians Gesicht hatte einen leichten Rotschimmer angenommen. Ihm schien es sichtlich etwas zu schnell zu gehen.

Charlotte legte sich auf dem Sofa hin und zog Kilian zu sich, der sich für einen Moment dagegen wehrte.

„Was ist jetzt? Willst du jetzt oder nicht?“ Charlotte klang wieder etwas gereizt, woraufhin Kilian sich auf Charlotte sinken liess.

Die beiden begannen sich zu küssen, währenddem Kilian mit seiner Hand langsam unter Charlottes T-Shirt ging und ihre Brüste berührte.

Einige Minuten blieben die beiden so liegen, als Kilian Charlotte ihr T-Shirt auszog.

Sanft küsste er ihren Hals und dann ihre Brüste.

Draussen im Gang wartete noch immer Phoebe, die das ganze nicht zu fassen schien. Wie erstarrt blickte sie den beiden zu, noch immer ihr Handy in der Hand.

Das hatte sie nun echt nicht erwartet. Die beiden kannten sich doch noch gar nicht lange, soweit sie wusste.

Für einige Augenblicke schloss sie ihre Augen um sich wieder zu fassen. Sie konnte es nicht glauben, sie war einmal in einen solchen Typen verknallt gewesen, der sich von jedem Flittchen verführen liess. So dumm konnte man doch gar nicht sein.

Für Phoebe war der Fall klar, diese Charlotte wollte nicht wirklich etwas von Kilian. Für sie war das bloss Spass und eine Art Rache an Bojan, da dieser selten Zeit für sie hatte.

Für Kilian war sie jedoch die grosse Liebe. Wäre er nicht ein so grosses Arsch, hätte Phoebe vielleicht sogar Mitleid mit ihm gehabt.

Sie hatte es zumindest immer ehrlich mit ihm gemeint, doch er wollte sie plötzlich nicht mehr. Selber schuld.

Langsam öffnete Phoebe ihre Augen wieder und bereute es zugleich. Hätte sie ihre Augen doch bloss nicht geöffnet.

Kilian und Charlotte lagen nun nackt aufeinander und liessen beiden ein Stöhnen von sich hören.

Ohne weiter zu überlegen schaltete Phoebe die Kamera an ihrem Handy aus und stand auf. Sie hatte genug gesehen und gefilmt. Mehr wollte sie gar nicht wissen.

Schnell lief sie die Treppe hinunter. Plötzlich wollte sie nur noch weg von hier. Sie verlangsamte ihre Schritte erst, als sie draussen auf der Strasse war.

Kilian war wirklich ein Idiot. Zugegeben, auch sie hatte einmal mit ihm geschlafen, doch damals kannten sie sich schon länger. An diese Nacht wollte sie sich jedoch nicht erinnern. Verzweifelt versuchte sie an etwas anderes zu denken.

Es war bereits drei Uhr morgens. Charlotte lag neben Kilian. Als sie plötzlich aufwachte. Auch Kilian wachte langsam auf und wollte überrascht wissen: „Ist etwas?“ „Ja, ich muss jetzt gehen.“ Gab Charlotte ihm zur Antwort.

„Was? Warum?“ Kilian war total überrascht.

„Ich muss zu Hause sein, bevor Bojan kommt, sonst kriegt er noch etwas mit.“

„Vergiss doch Bojan einfach. Bleib noch ein bisschen bei mir.“ Versuchte Kilian sie zu überreden.

Dies gelang ihm jedoch nicht.

„Wir sehen uns ein anderes Mal wieder in Ordnung?“ Charlotte gab Kilian einen Kuss, als sie auch schon aufstand und sich wieder anzog.

„Wenn du meinst.“ Kilian war sehr enttäuscht, doch auch er stand auf und zog sich an. Nach dem sich die beiden verabschiedet hatten liess sich Kilian wieder auf das Sofa fallen. Er würde die ganze Nacht hier bleiben. Was wollte er auch zu Hause.

Kilian dacht noch lange an Charlotte. Warum wollte sie unbedingt zu Bojan? Warum machte sie nicht einfach Schluss mit ihm, jetzt hatte sie doch ihn.

Ihm gingen noch viele Fragen durch den Kopf, bis er endlich einschlief.

Am frühen Morgen wachte er auf und für einen Moment fragte er sich, wo er war. Bis ihm dies wieder einfiel. Er erinnerte sich auch an den Abend mit Charlotte. Doch plötzlich lief ihm ein Schauer über den Rücken. Bojan würde ihn umbringen wenn er etwas davon mitbekäme. Er hatte doch tatsächlich mit seiner Freundin geschlafen. Hatte er am Abend denn überhaupt nichts überlegt? Charlottes Schönheit schien ihn gerade zu hypnotisieren.

Kilian war plötzlich total verwirrt. Einerseits bereute er, was er vergangene Nacht getan hatte, andererseits hätte er es am liebsten zugleich wiederholt.